



# Seniorenvertretung Bezirk Marzahn-Hellersdorf von Berlin

---

Hiermit möchte sich die Seniorenvertretung  
Marzahn-Hellersdorf von Berlin vorstellen  
und aus unserer Arbeit berichten.

---

Auf der Grundlage des im Mai 2006 verabschiedeten „Berliner Seniorenmitwirkungsgesetzes“ wurden im IV. Quartal 2006 die ersten Wahlen und die Berufung zu den bezirklichen Seniorenvertretungen im Land Berlin durchgeführt.

17 Seniorinnen und Senioren aus den unterschiedlichsten Organisationen, Vereinen, Verbänden und Institutionen wurden am 08. Januar 2007 von der Bezirksbürgermeisterin und Bezirksstadträtin für Gesundheit und Soziales, Frau Dagmar Pohle, als Mitglieder in die bezirkliche Seniorenvertretung berufen und herzlich beglückwünscht.

Auf der konstituierenden Sitzung vom 08. Januar 2007 wurde der Vorstand der Seniorenvertretung gewählt:

Vorsitzender:	Frau Regina Saeger
Stellv. Vorsitzender:	Herr Horst Zepke (inzwischen ausgeschieden)
Schatzmeister:	Herr Karl-Heinz Kriebisch
Schriftführerin:	Frau Heidrun Lösche



Abgeleitet vom Seniorenmitwirkungsgesetz haben wir in einem Arbeitsplan für das Jahr 2007, klar unsere Zielsetzungen, Aufgaben und Grundsätze verabschiedet und die Arbeit aufgenommen.

Gemeinsam haben wir uns zu den Mitwirkungsmöglichkeiten bei den kommunalpolitischen Entwicklungs- und Gestaltungsprozessen verständigt. Eine Hauptaufgabe sehen wir in der engen Zusammenarbeit mit den politisch Verantwortlichen in der Kommune, mit Fragen der Seniorenarbeit befassten Organisationen und Medien, die Probleme der älteren Menschen darzustellen und an ihrer Lösung mitzuarbeiten. In diesem Sinne verstehen wir uns als Organ des Erfahrungsaustausches und der Meinungsbildung sowie der Vernetzung, aber auch als Partner von Politik und Verwaltung, indem wir die Kommunalpolitik in seniorenrelevanten Problemen beraten und unsere Vorschläge unterbreiten. Dabei geht es uns vor allem um die Gestaltung unseres Bezirkes, der Lebensraum für alle Generationen sein soll und um die Mitwirkung, Teilhaber und Gestaltung bei der kommunalen Politik für die Seniorinnen und Senioren.

Wir sehen unsere Interessenvertretung als eine Querschnittsaufgabe aller Ressorts unseres Bezirksamtes, deshalb sind wir auch in allen Ausschüssen der Bezirksverordnetenversammlung von Marzahn-Hellersdorf vertreten.

Durch einen Beschluss der Bezirksverordnetenversammlung wurde uns der Zugang zu allen Ausschüssen ermöglicht und unser Engagement wird geschätzt. Wir sind gefragte Experten und Gesprächspartner zu Themen des Alterwerdens und Altseins. Wir haben in den Ausschüssen ein Rede- und Vorschlagsrecht, aber kein Stimmrecht.

Darüber hinaus sind 2 Mitglieder der Seniorenvertretung mit Sitz und Stimmrecht im „Beirat zur Umsetzung der Altenplanung“ vertreten. Die Altenplanung als ein Element der kommunalen Sozialplanung ist eine wichtige Vermittlungsinstanz zwischen den Interessen und Bedürfnissen der älteren Menschen, ihre annäherungsweise objektivierbaren Lebenslagen und Lebensführungsmustern und den sozialen Dienstleistungen. Altenplanung wird von uns verstanden als ein komplexer, ressortübergreifender Planungs- und Handlungsprozess. Die Altenplanung basiert auf einem zielgruppen-, stadtteil-, sozialraum- und Ressourcen orientierten Ansatz. Zurzeit sind wir in der Diskussionsphase der „Leitlinien der bezirklichen Altenplanung 2007 - 2011“.

Ein weiterer wichtiger Schwerpunkt ist das „Netzwerk im Alter“.

Das Netzwerk im Alter ist praktischer Ausdruck und Ergebnis der konzeptionellen Arbeit aller Akteurinnen und Akteure der Altenplanung und wurde unter wesentlicher Mitwirkung der Seniorenvertretung entwickelt. Es ist Ausdruck des aktiven Selbstbildes der Seniorinnen und Senioren in ihrer eigenen Vorstellung zur Lebensphase Alter. Die Seniorenvertretung ist mit Sitz und Stimme in den Interessenverbänden:

- Wohnen im Alter
- Aktiv im Alter
- Gesundheit im Alter
- Arbeit bis ins Alter

vertreten. Der Beirat kann den Interessenverbänden auf der Grundlage der Altenplanung 2007 - 2011 Empfehlungen für die fachliche Arbeit aussprechen oder sie mit konkreten Aufgaben betrauen.

Außerdem sind wir Mitglied im Gerontopsychiatrisch- Geriatriischen Verbund Marzahn-Hellersdorf sowie im „Bündnis für Kinder“ des Bezirkes.

In der Seniorenvertretung wurde eine Arbeitsgruppe „Pflege- Senioren- und Pflegeeinrichtungen“ aufgebaut. Die Mitglieder der Arbeitsgruppe betreuen alle 15 bezirklichen Einrichtungen. Wir halten Kontakte zu den Heimbeiräten, den Bewohnerinnen und Bewohnern sowie zu den Pflegedienst- und Heimleitung. Wir leisten Hilfe und Unterstützung, führen Schulungen, Erfahrungsaustausche und Diskussionsrunden durch und sind auch selbst gewählte Mitglieder in Heimbeiräten. Wir haben uns eine Vertrauensbasis aufgebaut, sind verlässliche Partner und unser ehrenamtliches Engagement wird anerkannt und geschätzt.

Wir vertreten in unserem Bezirk rund 47.350 Seniorinnen und Senioren und wir haben Verantwortung für die Teilhabe unserer Menschen am gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Leben übernommen und den Kampf gegen bestehende Altersdiskriminierungen aufgenommen. Eine weitere Zielstellung ist, die Lebensqualität im Alter zu erhöhen, insbesondere die Selbständigkeit älterer Menschen durch geeignete Formen des Wohnens und das Wohnumfeldes zu erhalten sowie die gesundheitliche und pflegerische Versorgung zu verbessern.

Die Potentiale des Alters bewusst zu machen und zu nutzen, ist erneut ein zentrales Anliegen der Seniorenvertretung bei der Bearbeitung unseres Arbeitsplanes 2008.

Wir haben uns auch für das Jahr 2008 vorgenommen, dass uns entgegengebrachte Vertrauen unserer Seniorinnen und Senioren zu rechtfertigen:

Altern verlangt Mut, für seine Rechte zu kämpfen.  
Wir wollen in der Kommune und im Land, mitwirken,  
mitsprechen, mitüberlegen, mitverantworten und mitentscheiden.

Wir werden ganz aktive Interessenvertreter sein, aktiv bleiben, auch wenn uns mal einige Steine in den Weg gelegt werden.

Wir haben eine gute Ausgangsbasis für das Jahr 2008, wünschen uns wie bisher eine konstruktive und erfolgreiche Zusammenarbeit mit allen politischen Akteuren unseres Bezirkes und

Alles Beste für die Zukunft unserer Seniorinnen und Senioren.